

Der Soonwaldsteig wird eingeweiht

83 Kilometer langer Wanderweg führt von Kirn an den Rhein nach Bingen – Qualifizierung als Premiumwanderweg eingeleitet

Sanfte Abenteuer, sehr viel Ruhe und Natur pur verspricht der neue Soonwaldsteig, der am kommenden Wochenende mit Pauken und Trompeten eröffnet wird. Jahrelang dauerten die Vorbereitungen. So manche bürokratische Hürde musste überbrückt werden, bevor sich jetzt die ersten Wanderer auf den Weg machen können.

HUNSRÜCK. 83 Kilometer lang ist der neue Fernwanderweg, der von Kirn an der Nahe nach Bingen an den Rhein führt. Drei Jahre dauerten die Vorbereitungen. Die Streckenführung und die Abwicklung eines umfangreichen, zum Teil recht komplizierten und aufwendigen Abstimmungs- und Genehmigungsverfahrens lag in der Regie des Naturparks Soonwald-Nahe, der auch als Trägerverein fungiert. Koordiniert und letztendlich auch realisiert wurde das 235 000 Euro teure Projekt von den Kreisverwaltungen in Simmern und Bad-Kreuznach.

Vier Landkreise tangiert der Soonwaldsteig. 26 Kilometer liegen im Landkreis Mainz-Bingen, je 25 Kilometer im Rhein-Hunsrück-Kreis und Bad-Kreuznach und 7 Kilometer im Birkenfelder Land. Eine südliche und eine nördliche Verbindungsroute schließt den in der Hitliste bundesdeutscher Wandersteige ganz oben stehenden Saar-Hunsrück-Steig an den Soonwaldsteig an. Der Lückenschluss bietet dem Wanderer ein 237 Kilometer langes Wandervergnügen von der Saar bis an den Mittelrhein.

Bis tatsächlich die ersten Wanderer den Soonwaldsteig jetzt erkunden können, mussten federführend von Jürgen Frank in Simmern und Marko Rohr in Bad-Kreuznach eine Fülle von Behörden, Gemeinden und Privatwaldbesitzern miteinander verknüpft wer-



Jürgen Frank war bei der Kreisverwaltung in Simmern federführend mit dem Soonwaldsteig beschäftigt. Erhebliche bürokratische Hindernisse hatte er zu überwinden. Aber auch um die Beschilderung musste er sich kümmern. ■ Fotos: Werner Dupuis

den. Allein zwei Jahre dauerte es, bis ein Gestattungsvertrag mit Landesforsten unter Dach und Fach war. Die Verkehrssicherungspflicht – wer haftet, falls einem Wanderer ein Ast auf den Kopf fällt – war ein Problem, das behördenintern für riesige Probleme sorgte. Mit der Struktur- und Genehmigungsbehörde Süd in Neustadt und dem Trägerverein konnte schließlich in einem zeitraubenden Verfahren eine juristisch hieb- und stichfeste Lösung gefunden werden.

Belange des Naturschutzes tangierten wiederholt das Verfahren. Wegen Rotmilan, Schwarzstorch, Wildkatze und Wanderfalke musste wie-



Mit diesem Logo als Wiedererkennungsmerkmal wirbt der neue Premiumwanderweg Soonwaldsteig.

derholt die Trasse umgeplant werden. Im vergangenen Sommer begann schließlich die Markierung nach den einheitlichen Richtlinien des Deutschen Wanderinstituts und die Herrichtung von Pfaden, wo kein geeigneter Weg vorhanden war. Im April 2009 erfolgte ein Brückenschlag über den Simmerbach unterhalb von Gehlweiler.

„Auf neuen Pfaden erschließt der Steig schwer zugängliche Wälder, die dem Wanderer bislang verborgene Naturschönheiten vor Augen führen“, ist in einem vierfarbigen Prospekt zu lesen. Das „stille Genießen, in dem nur die Natur die Geräuschkulisse

bildet“, ist weiterhin ein Merkmal des Qualitätswanderweges, dessen Qualifizierungsverfahren zum „Premiumwanderweg“ bereits eingeleitet ist. Wegen der Abgeschlossenheit der Route sollte ein prall gefüllter Rucksack dabei sein, lautet ein weiterer Tipp.

Am Samstag, 9. Mai, wird der Soonwaldsteig auf Schloss Wartenstein bei Kirn offiziell eingeweiht. Die Touristikbüros sind bereits dabei, Vermarktungspakete zu schnüren. Eingebunden wird natürlich auch die einheimische Gastronomie. Und eine neue Karte wird bei der Orientierung helfen. **Werner Dupuis**